

REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT OSTTHÜRINGEN

Beschluss PLA/STA 06/05/22

zu TOP 6 der gemeinsamen Sitzung des Planungs- und Strukturausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen am 02.12.2022 in Gera

Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen zum Antrag auf Förderung von Projekten und Maßnahmen der Regionalentwicklung und zur Gestaltung der Folgen des demographischen Wandels

Hier: Radwegekonzept im südlichen Saaletal

Die Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen (RPG OT) befürwortet und unterstützt das Vorhaben der Stadt Kahla und der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Südliches Saaletal zur Erstellung eines Radwegekonzeptes im südlichen Saaletal (Radverkehrswege-Infrastruktur Verbindung Saaleradweg / Ilmtal-Radweg)

Begründung:

Die zentralen Zielsetzungen der Antragsteller

- Ausbau/ Verbesserung des Radwegenetzes im südlichen Saaletal einschließlich der Schaffung von Verknüpfungen zu den angrenzenden Landkreisen und Kommunen sowie überregionalen Radverkehrsnetzen (Verknüpfung Saaleradweg / Ilmtal-Radweg)
- Stärkung der regionalen Daseinsvorsorge durch Schaffung von Infrastrukturen für den Alltagsradverkehr und die individuelle Mobilität (Förderung der multimodalen Mobilität) für alle Bevölkerungsgruppen sowie Gewerbetreibende im südlichen Saaletal
- Reduzierung von Umweltbeeinträchtigungen durch Ausweitung klimaneutraler Verkehrsangebote

entsprechen den raumordnerischen und regionalplanerischen Erfordernissen.

Die damit insgesamt angestrebte Vertiefung der Kooperation zwischen den antragstellenden Kommunen sowie die Einbindung verschiedenster lokaler und regionaler Akteure in den Prozess der Erarbeitung des Radwegekonzeptes wird aus regionalplanerischer Sicht begrüßt und als wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Planung angesehen.

Nach umfassender Untersuchung von Streckenvarianten bis hin zur finalen Routenführung wollen die Kooperationspartner als Ergebnis der Konzeption eine Planungstiefe erreichen, die das Ableiten konkreter Einzelmaßnahmen ermöglicht.

Gemäß Regionalplan Ostthüringen (RP OT 2012), Grundsatz G 1-6, sowie Entwurf Regionalplan Ostthüringen (E-RP OT 2018), Grundsatz G 1-6, soll der Einsatz informeller Instrumente (Planungen) die nachhaltige Entwicklung der Städte und Gemeinden im ländlichen Raum unterstützen. Insbesondere sollen durch interkommunale Kooperationen Handlungsansätze für die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, die Stärkung des Tourismus sowie für den Umbau der Infrastrukturen zur Daseinsvorsorge entwickelt werden.

Gemäß E-RP OT 2018, Grundsatz G 3-19, soll der weitere Ausbau des kommunalen und regionalen Radwegenetzes in Hinblick auf Luftqualitätsziele und Luftreinhalteplanung dazu beitragen, die Feinstaubbelastung in den Zentralen Orten zu reduzieren. Das Servicespektrum rund um den Radverkehr soll bedarfsgerecht ausgebaut werden, um diesen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr attraktiv zu machen. Der Ausbau des Radwegenetzes soll dazu beitragen, Mobilitätsdefizite insbesondere im ländlich geprägten Raum zu reduzieren.

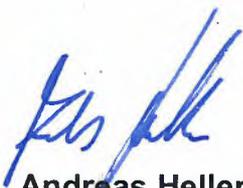
Neben der Verbesserung der Mobilität im Alltagsradverkehr kann die durch die Kooperationspartner angestrebte Schaffung einer Verbindung vom durch den Betrachtungsraum verlaufenden Saaleradweg zum Ilmtal-Radweg im Weimarer Land auch von großer Bedeutung für die (rad-)touristische Entwicklung der Region sein. Der Erhalt, Ausbau und die qualitative Verbesserung des Radwegenetzes ist wichtige Voraussetzung sowohl für die Erhöhung der Mobilität im Alltags- und Freizeitradverkehr als auch für die touristische Entwicklung (Radwandern über größere Entfernungen, thematische Radroute). Es werden Verbindungen sowohl zwischen Wohngebieten, Arbeitsstätten, Schulen und Einrichtungen der Daseinsvorsorge ermöglicht als auch touristisch bedeutsame Regionen/ Orte erschlossen. Damit wird auch ein Beitrag zur Erhöhung der touristischen Wertschöpfung in den ländlich geprägten Regionen und kleineren Städten geleistet. Zudem soll gemäß RP OT 2012, Grundsatz G 4-33, die touristische Infrastruktur entlang der Touristischen Infrastrukturachse Saaletal weiterentwickelt, ausgebaut und vernetzt werden.

Insofern entspricht das Radwegekonzept für den Raum der VG Südliches Saaletal einschließlich der Stadt Kahla (Verbindung Saaleradweg / Ilmtal-Radweg) auch in dieser Hinsicht den Erfordernissen der Regionalplanung.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte Mitglieder:	20
Anwesende Mitglieder:	14
Ja-Stimmen:	14
Stimmenthaltungen:	0
Nein-Stimmen:	0

Damit wurde der Beschluss einstimmig gefasst.



Andreas Heller
Stellvertreter der Präsidentin und
Vorsitzender des Planungsausschusses